Jugendstil-Stadtrundgang in Ljubljana

ART NOUVEAU – ART RENOUVEAU 2014–2017

Spazieren Sie durch Ljubljanas Sezessions-Viertel, betrachten Sie Gebäude, die typisch für diese Epoche sind und beantworten Sie die Fragen. Sie können den Weg beginnen, wo Sie möchten, aber achten Sie darauf, dass Sie den ganzen Weg absolvieren und sammeln Sie so viele richtige Antworten wie möglich. Die Aufgabe dauert 90 Minuten.

Jugendstil in Ljubljana

Der Begriff „secession“ wird in Slowenien nach dem Beispiel der Wiener Sezession verwendet (in anderen europäischen Ländern werden auch die Begriffe Art Nouveau, Jugendstil, Modern Style, Liberty, usw. für diese Epoche verwendet), da in der Epoche des Jugendstils das slowenische Hoheitsgebiet Teil der österreichisch-ungarischen Monarchie war und slowenische Vorfahren meistens in Wien studiert haben.

Ljubljanas Sezessions-Viertel befindet sich zwischen dem Altstadtzentrum und dem Hauptbahnhof. Dieses Viertel wurde hauptsächlich von 1895 bis 1910 wieder aufgebaut. Das Sezessions-Viertel Ljubljanas hat einen hohen Wiedererkennungswert und ist Teil von unserem kulturellen Erbe, das Ljubljana an die Seite der größten Jugendstil Hauptstädte wie Brüssel, Wien, Paris, Barcelona usw. stellt. An Ostern am 14. April 1895 um 23.17 Uhr wurde Ljubljana (mit 31000 Einwohnern und 1400 Gebäuden) durch ein sehr schweres Erdbeben (das Nachbeben war bis Wien, Split in Kroatien und Florenz in Italien zu spüren) erschüttert. Ungefähr 10 % der Gebäude mussten abgerissen und die Restlichen instand gesetzt werden. Die ganze Monarchie begann Geld zu spenden und Hilfen für den Wiederaufbau der Stadt bereitzustellen.

Am 7. Mai besuchte Franz Joseph, der Monarch selbst, Ljubljana und spendete 10000 Gulden (zu dieser Zeit konnte man für einen Gulden ungefähr 8 Brote kaufen). Einen Tag nach dem Erdbeben kaufte Jakob Aljaž, ein slowenischer Priester, die Spitze des Triglavs, dem höchsten Berg Sloweniens. Dank ihm gehört der Berg heutzutage zu Slowenien. Andere europäische Länder und auch die USA spendeten Geld um zu helfen. Dadurch konnte der Wiederaufbau sofort beginnen.

Eine zentrale Figur des Wiederaufbaus war Ivan Hribar, Mitglied des Stadtrats, der im folgenden Jahr Bürgermeister wurde. Das erste Projekt, das er als Bürgermeister realisierte, war die Gestaltung eines Stadtplans (erstellt von Maks Fabiani). Die Stadt wandelte sich zu einer lebhaften Baustelle. In der nächsten Dekade wurden über 400 Gebäude errichtet, viele wurden wiederhergestellt, elektrische Beleuchtung wurde in der Stadt eingeführt und das Kanalisationssystem wurde ausgebaut. Das Jahr nach dem Erdbeben sorgte auch für ein neues Baugesetz, das – unter anderem- die Straßenbreite festlegte, Fußgängerwege regulierte, Platz für eine städtische Eisenbahn und Baumanlagen schuf, die Häuserhöhe bestimmte… Eine Wiedergeburt der Stadt begann,die bis heute ihre Spuren im Stadtzentrum hinterlassen hat.

Beginnen Sie den Spaziergang auf dem Miklošič Platz.

Miklošič Platz

Miklošič Platz

Der Platz vor dem Gerichtspalast hieß symbolisch zunächst Slowenischer Platz und wurde nach den Plänen von Maks Fabiani im Jahre 1900 errichtet; es wurden Linden der Miklošič und der Cigalet Straße entlang errichtet, die dem Park seinen Rahmen und seine Symmetrie gaben, was noch mehr durch die inneren Muster von runden Ahornbäumen verstärkt wurde. Das Zentrum des Parks wurde mit niedrigen Buschbäumen, die in geometrischen Formen gestaltet wurden, bepflanzt. Vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges gestaltete die Stadtverwaltung den Park um und machte das ursprüngliche Design unkenntlich.

1. Schauen Sie sich die alte Karte vom Miklošič Platz (zur damaligen Zeit Slowenischer Platz) an. Wie wurde er entworfen?

2. Der Platz ist heute nach dem Linguisten Fran Miklošič (1813-1891) benannt. Schauen Sie sich sein Denkmal an. Fällt Ihnen etwas Ungewöhnliches auf?

! **Dem Gerichtspalast gegenüber wurde 1908 ein Denkmal errichtet, das dem Kaiser Franz Joseph als Dank für seinen Besuch nach dem Erdbeben 1895 gewidmet war. Nach dem Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie 1918 wurde ein Denkmal von Fran Miklošič, nach dem der Platz heutzutage benannt ist, auf den alten Sockel gesetzt und ersetzte das alte Denkmal des Kaisers.**

Der Park wurde fast komplett von Gebäuden, die zwischen 1900 und 1907 gebaut wurden, umschlossen und stellt somit das schönste Sezessionsareal in Ljubljana dar. Die Sezessionsgebäude um den Park herum wurden für die örtlichen vermögenden Kaufmänner, Anwälte und Geschäftsmänner, die überwiegend aus Slowenien stammten, gebaut. Das Krisper Haus wurde als Erstes nach Plänen von Maks Fabiani gebaut, das als Vorbild für alle anderen um den Platz diente.

3. Was haben alle vier Häuser um den Park herum gemeinsam?

4. Schauen Sie sich die Ornamente an jedem der Häuser an und schreiben Sie die Hauptmerkmale auf:

a) Krisper- Haus

(Miklošič Straβe 20; Maks Fabiani, 1900):

b) Regali- Haus

(Miklošič Straβe 18; Fran Berneker, 1906):

c) Pogačnik- Haus

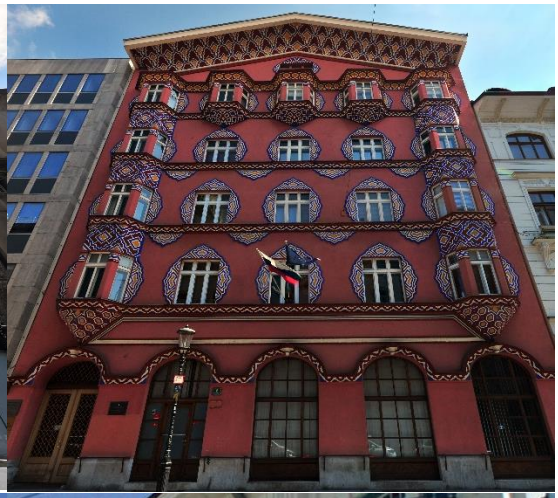
(Cigale Straβe 1; Ciril Metod Koch, 1901):

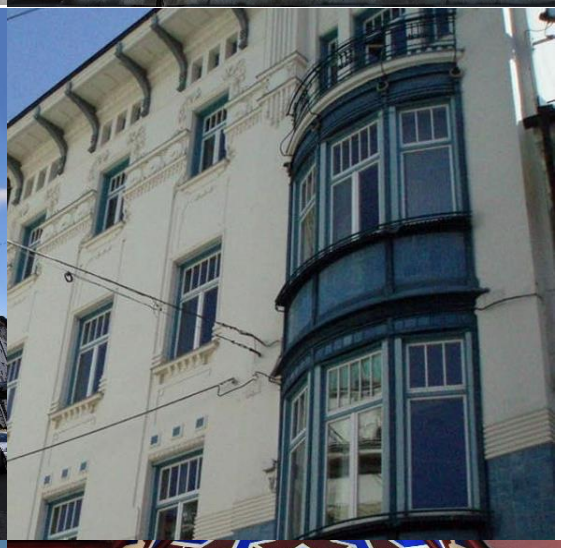
č) Čuden- Haus

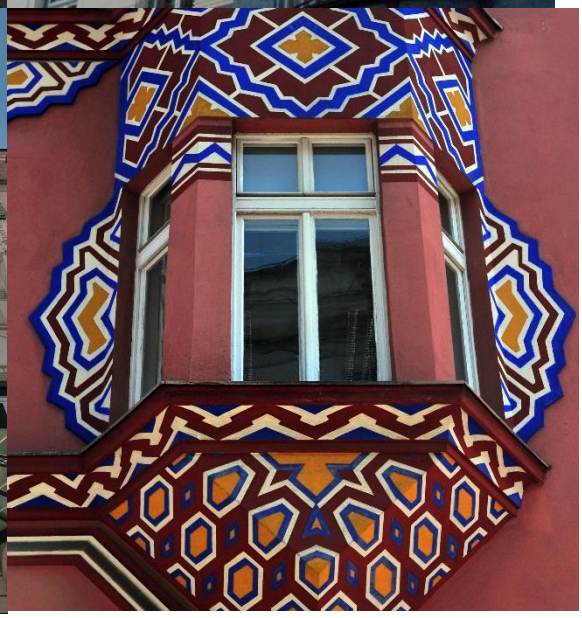
(Cigale Straβe 3; Ciril Metod Koch, 1902):

Gehen Sie weiter auf der Miklošič Straβe, Richtung Prešeren Platz.

Miklošič Straβe







Bamberg Haus (Miklošič Straβe 16; Maks Fabiani, 1907)

Als Fabiani das Haus des Verlegers und Druckers Bamberg gestaltete, bemühte er sich, die Architektur an die Umgebung anzupassen. Er gestaltete es im Jugendstil, was sich in seiner Materialauswahl und Bauelementen zeigt, unter denen die gewaltigen, vertikalen Streifen im grauen Betonputz am meisten herausstechen.

5. Woraus besteht die Fassade?

6. Was ist unterhalb des Daches abgebildet?

Grand hotel Union (Miklošič Straβe 1; Josip Vancaš, 1903–5)

Die Idee, ein modernes Hotel zu bauen, sollte für eine schnellere Entwicklung des Fremdenverkehrs in Ljubljana sorgen. Aus funktionaler, technischer und organisatorischer Sicht war der Bau eines solchen Hotels eine ungeheuer schwierige Aufgabe, daher wurde die Arbeit einem angesehenen Architekten aus Sarajevo, Josip Vancaš, der eine ganze Reihe solcher Projekte betreute, anvertraut. Das Hotel entsprach dem Standard eines modernen Hotels der Zeit: es war funktionstüchtig, bequem und hygienisch. (Es gab elektrische Installationen, Zentralheizung, warmes Wasser, Toiletten, Badezimmer, Aufzüge, …) Der große Saal war eine wahre technologische Leistung (15 Meter breit, 33 Meter lang und 11 Meter hoch) und war der größte und repräsentativste Saal, nicht nur in der Stadt, sondern auf der ganzen Balkanhalbinsel.

7. Woraus besteht das dekorative Ornament der Hotelfassade?

8. Schauen Sie sich das Ätzglas im Hotel an. Was ist typisch für solche Abbildungen?

Volksdarlehenskasse (Miklošič Straβe 4; Josip Vancaš, 1907)

Josip Vancaš hat die typischen Sezessionsmotive im Stil des Wiener Architekten Otto Wagner verwendet: eingedrückter Dachabschluss, flache Erker, Keramikfassade…

9. Was ist auf der Fassade dargestellt? Was symbolisieren die Darstellungen?

Genossenschaftliche Wirtschaftsbank (Miklošič Straβe 8; Ivan Vurnik, 1922)

Ivan Vurnik (1884–1971) war neben Plečnik und Fabiani ein Vorreiter der modernen slowenischen Architektur. In den Anfängen der Epoche wollte er einen nationalen slowenischen Stil in der Architektur entwickeln, der Zweckmäßigkeit, künstlerischen Ausdruck und ästhetische Schönheit vereinte. Er suchte nach Ideen in den volkstümlichen Formen. Später fokussierte er sich auf den Funktionalismus und war ein ausgezeichneter Stadtplaner. Vurnik machte sich verdient um die Gründung eines Architektur-Fachbereiches an der Universität von Ljubljana und war jahrelang dort Dozent.

10. Schauen Sie sich die Fassade an und skizzieren Sie die typischen Ornamente.

11. Wie ist das Innere des Gebäudes dekoriert? (Das Gemälde ist ein Werk von Helena Vurnik, der Frau des Architekten)

Die Suche nach dem sogenannten nationalen Stil findet man in der Kunst aller aufstrebenden Länder der österreichisch-ungarischen Monarchie am Ende des 19. Jahrhunderts und vermehrt nach dem Ersten Weltkrieg. In der architektonischen Erneuerung von Ljubljana um 1900 können wir die Echos des slowenischen sozialpolitischen und kulturellen Aufschwungs sehen.

Gehen Sie den Weg weiter bis zum Ende der Miklošičeva Straße. Dort öffnet sich vor Ihnen der Prešeren Platz, ein beliebter Treffpunkt der Stadt.

Prešerenplatz

Urbanc- Haus (Prešerenplatz 4b; Friedrich Sigismundt, 1903)

Der Kaufmann Felix Urbanc lieβ das erste moderne Kaufhaus in Ljubljana an einem elitären Standort bauen, was für eine kosmopolitische Optik des Kaufhauses durch die Fassade, das innere Raumkonzept und dekorative Elemente sorgte. (dies folgte dem Beispiel von Kaufhäusern in Paris, Wien, Budapest, ...)

12. Welcher altertümliche Gott ist auf der Spitze des Daches dargestellt? Warum? Woran kann man ihn erkennen?

13. Welche Arten von Ornamenten wiederholen sich auf der Fassade? Welche haben eine Verbindung zum altertümlichen Gott?

14. Schauen Sie sich die Überdachung oberhalb des Geschäfts an. Welche Materialien wurden benutzt? Was repräsentiert die Gestalt der Überdachung?

15. Zeichnen Sie die charakteristischen Linien ab.

16. Schauen Sie sich das Innere des Gebäudes an. Was ist auf der Treppe dargestellt?

Hauptmann- Haus (Prešerenplatz 1; Ciril Metod Koch, Erneuerung 1904)

Das Gebäude selbst wurde schon 1873 gebaut, aber der Eigentümer entschied sich, es im modernen Stil der Epoche, der von Wagner inspirierten Wiener Sezession zu renovieren.

17. Zeichnen Sie die drei verschiedenen Ornamente.

18. Welche Farben haben die Ornamente?

19. Umkreisen Sie die Elemente, die die Fassade dominieren:
    a) botanische Elemente

    b) geometrische Elemente

Prešeren- Denkmal (Ivan Zajec, 1905)

Der Standort des Prešeren Denkmals und sein massiver Granitsockel wurden von Maks Fabiani ausgewählt.

20. Woraus besteht das Denkmal von Sloweniens größtem Dichter?

21. Was ist an den Seiten des Sockels dargestellt?

Das Denkmal, gewidmet dem größten Dichter Sloweniens France Prešeren (1800-1849), wurde am 10. September 1905 feierlich enthüllt. Aufgrund der nackten Muse oberhalb des Kopfes des Dichters gab es zunächst großen Widerstand und Kritik von Kunstexperten und dem Klerus. Der Erzbischof von Ljubljana, Anton Bonaventura Jeglič schrieb sogar einen Beschwerdebrief an den Bürgermeister Ivan Hribar, in dem er forderte, dass die Statue vor der Kirche entfernt werden sollte.

Die Stadtsparkasse (Čopova Straβe 3; Josip Vancaš, 1903–4)

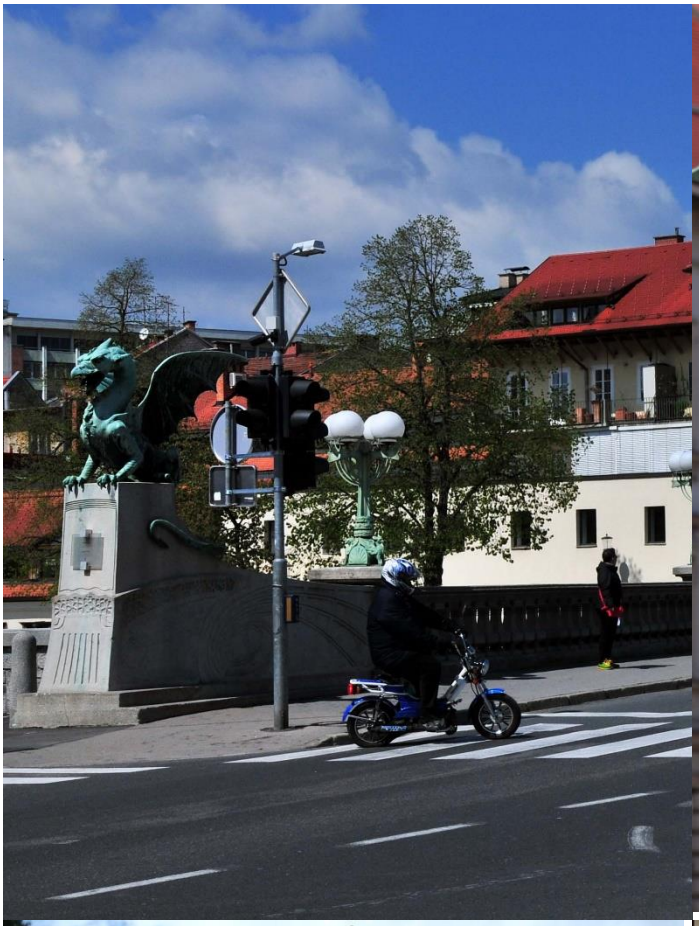
Dies war das erste slowenische Bankgebäude, welches zuvor im Rathaus ansässig war, bevor das unabhängige Gebäude gebaut wurde. Die Hauptfassade ist im klassischen Stil gegliedert und die Dekorationen sind sezessionistisch.

22. Zeichnen Sie das Schild. Passen Sie auf die Typographie der Buchstaben auf.

23. Welche Skulpturenelemente auf der Fassade sind mit dem Zweck des Gebäudes verbunden (Stadtsparkasse)? Schauen Sie sich die Ornamente an und entwickeln Sie eine Werbenachricht, die Sie mit dem Gebäude verbinden würden. Vergleichen Sie diese mit denen der Genossenschaftlichen Wirtschaftsbank an der Miklošič Straße.

Setzen Sie Ihren Weg am Ljubjanica Fluss in Richtung der Drachenbrücke fort, dann gehen Sie zurück auf die andere Seite des Flusses – vorbei an den Markthallen und der Kathedrale zu den Drei Brücken.

Von der Drachenbrücke zu den Drei Brücken



Drachenbrücke (Jurij Zaninović, 1901)

Die Brücke war die erste Beton- und Eisenkonstruktion der Stadt und auch eine der ersten und größten Brücken dieser Art in Europa zu der Zeit (Bogen 33 Meter). Die Brücke wurde außerdem als erste in Slowenien asphaltiert. Das Brückenprojekt war von Professor Josef Melan und die betonierte Hülle, Balustraden und Drachenstatuen wurden nach Plänen von Zaninović aus Kupferblech angefertigt. Die Lampen an den Zäunen der Brücke sind auch Teil der Originalverzierung und wurden mit Gas betrieben. Zur Eröffnung der Brücke trug die Brücke den Namen Jubiläumsbrücke von Franz Joseph, da sie in Erinnerung an den Jahrestag von Franz Josephs Regentschaft errichtet wurde.

24. Welche Sezessionslelemente erkennen Sie an der Brücke?

25. Wessen Initialen sind auf dem vergoldeten Relief in der Mitte des Brückenbogens abgebildet? Notieren Sie diese.

26. Aufgrund seiner Verzierungen wurde die Brücke bald unter dem Namen Drachenbrücke bekannt. Neben den vier großen Drachen gibt es auch viele kleinere, sodass es insgesamt nicht weniger als 20 sind. Wie viele konnten Sie finden?

Seit der Barockzeit ziert ein Drache das Stadtwappen von Ljubljana. Er steht für Macht, Mut und Größe. Er ist auf vielen Gebäuden der Stadt, dem Autokennzeichen von Ljubljana, der Stadtflagge usw. abgebildet und ist ein beliebter Held in Märchen und Liedern. Der Ljubljana Drache stammt mythologisch von der Legende von Jason und den Argonauten. Einer anderen Interpretation zufolge stammt er vom mittelalterlichen Ritter, dem heiligen Georg, der Schirmherr der Schlosskirche von Ljubljana ist.

Das Sokol-Turnvereinshaus (Tabor 13; Ivan Vurnik, 1923–26)

Die Halle wurde vom Turnverein Sokol gebaut, der nationalbewusste Bürger in einem Sportverein vereinte. Es war eines der ersten größeren überdachten Sportanlagen in Slowenien und wurde im nationalen Stil dekoriert. Da es auf der Genossenschaftlichen Wirtschaftsbank hauptsächlich flache Farbapplikationen gibt, dekorierte Vurnik die Fassade mit architektonischen Elementen, profilierten Gliedern und Stuckverzierungen.

27. Welche dekorativen Elemente und Motive können Sie an der Fassade sehen?

Die Markthallen (Pogačar Platz, Jože Plečnik, 1940)

Jože Plečnik (1872–1957) ist der bekannteste Architekt Sloweniens. Er hat das architektonische und städtische Aussehen von Ljubljana zwischen den beiden Weltkriegen geprägt; Die Sezessionsepoche ist auch mit seinen Schuljahren und seiner Arbeit in Wien verbunden. (Zacherl Haus, Villa Grassberger...) Einige Jahre war er in Prag tätig (die Restauration der Königsburg Hradschin - Hradčany, Herz-Jesu-Kirche) und nach Einrichtung der Universität von Ljubljana wurde er dort Architekturprofessor.

Die Drei Brücken (Jože Plečnik, 1930)

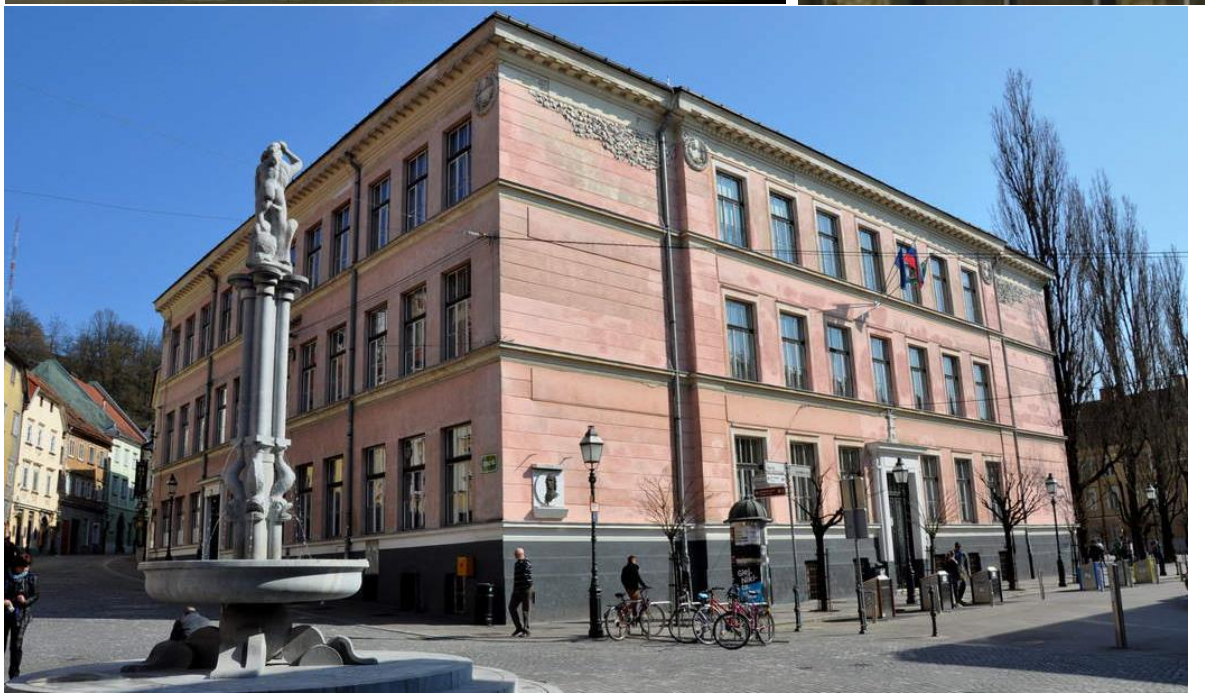
Im Mittelalter gab es an dieser Stelle schon eine Brücke aus Holz über der Ljubljanica. Eine neue Steinbrücke wurde im Jahre 1842 gebaut. Nach dem Erdbeben hatte man vor, die Kapazität dieser Brücke sogar zu vergrößern, aber die Pläne wurden für mehrere Jahre verschoben. Der Auftrag, die Brücke zu vergrößern, wurde Jože Plečnik anvertraut, der herausfand, dass die Brücke in einem sehr guten Zustand war und es unsinnig sein würde, sie abzureißen. Er entwickelte einen Plan für zwei neue Fußgängerbrücken, die nicht parallel zu der alten Brücke verlaufen, sondern trichterförmig den Raum vom Prešeren Platz zum Stadtplatz öffnen. Er fügte neue Balustraden hinzu und verband die Brücken durch Treppen mit der niedrigen Terrasse über dem schön errichteten Flussdamm.

Filip Haus (Uferstraße Cankarjevo nabrežje 1, Leopold Theyer, 1895)

Beide Eckgebäude (Filip Haus und Kresija Palast) wurden nach dem Erdbeben im historischen Stil als eindrucksvoller Anfang einer neuen Straße gebaut, die einen weiten Blick auf den Robba-Brunnen und den Schlossberg freigab. Das Filip Haus hatte im Innenbereich einige interessante Sezessionsmöbel: Ätzglas im Treppenaufgang und die Cafeteria im Erdgeschoss wurde auch im Sezessionsstil eingerichtet und möbliert.

Spazieren Sie entlang der Stritar Straße Richtung Stadtplatz mit dem Robba- Brunnen und dem Rathaus und weiter durch die Altstadt zum Alten Platz.

Vom Stadtplatz zum Alten Platz



Drofenig Haus (Stadtplatz 23; Karl Brünnler, 1914)

Das Kaufhaus, das vom Kaufmann Franc Drofenig an der Stelle eines ehemaligen Barockhauses gebaut wurde, ist das erste Gebäude in Ljubljana aus Stahlbeton und einer vorgefertigten Eisenfassade, mit schwarzem glänzendem Marmor belegt (der Erste, der dies anwendete, war Plečnik am Zacherl Haus in Wien) und großen Fenstern. Es gibt nicht viele Verzierungen. Das einzige Element, das die Sezessionsmotive zeigt, ist die goldene Verzierung des Simses unter dem Dach und das dekorierte Vordach.

Mädchengrundschule (Levstik Platz 1; Giebelseite Maks Fabiani, 1900–1)

Dieses eindrucksvolle Gebäude einer Mädchenschule, welche acht Jahre zu besuchen war und nach dem Erdbeben gebaut wurde, hat klare Linien und eine eindeutige Artikulation von Fassadenebenen mit einigen wunderschönen Sezessionsverzierungen. Die Stuckaturen wurden mit Blumenmotiven wie stilisierten Blumenkränzen verziert. Es gab auch Inschriften mit pädagogischen Themen an den horizontalen Ebenen zwischen den Stockwerken.

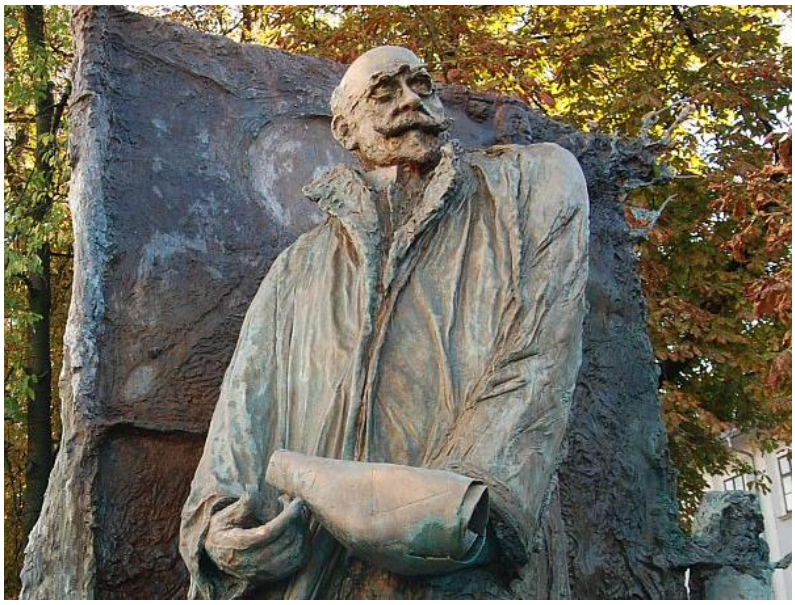
28. Zeichnen Sie das Stadtwappen (oberhalb des Eingangs) ab.

Gehen Sie weiter über die Brücke über die Ljubljanica, biegen Sie rechts ab und laufen Sie am wunderschönen Uferdamm auf der anderen Seite bis Sie zu der Statue von Ivan Hribar kommen: Dann gehen Sie zum Kongressplatz, am Platz der Republik und Parlament vorbei zur Mladika. (Dort ist heute das Außenministerium.)

Vom Bürgermeister Ivan Hribar zu dem Hribar- Haus

Ivan Hribar (1851-1941); Bürgermeister während des Wiederaufbaus der Erdbebenschäden

Der Wiederaufbau von Ljubljana wurde durch das Erdbeben im Jahre 1895 ausgelöst, aber Ivan Hribar mit seiner kleinen Gruppe von Schirmherren, die als eine slowenische Variation der Hoch-Bourgeoisie bezeichnet werden kann, und die in Wien ausgebildeten Architekten konnten mit der Herausforderung umgehen. Hribar war jemand, der einen entscheidenden Teil zur Durchsetzung von Ljubljana als politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum von Slowenien beigetragen hat. Er war Bürgermeister für ganze 15 Jahre und steuerte den Fortschritt des modernen Ljubljanas. Er führte die Amtsgeschäfte in slowenischer Sprache ins Rathaus ein und wechselte die alten Straßenschilder gegen Schilder mit zweisprachigen Beschriftungen aus, auf denen die deutschen Beschriftungen sechsfach kleiner als die slowenischen und daher fast unmöglich zu lesen waren. Obwohl er auf die zahlenmäßige Dominanz der slowenischen Bevölkerung hinwies, musste er die Schilder aufgrund des Druckes entfernen. Sie verblieben bloß in den neuen Straßen. Er engagierte sich für die Einrichtung von nationalen slowenischen Institutionen wie die Slowenische Akademie der Wissenschaft und Künste, die Einführung der slowenischen Sprache und ein slowenisches Bildungssystem. Er hatte viele Freunde unter den slowenischen Kulturarbeitern und versuchte das nationale Selbstvertrauen mit Statuen von verdienten Männern der slowenischen Nation zu stärken: Janez Vajkard Valvasor, France Prešeren, Primož Trubar. Er unterstütze die Nationalgalerie finanziell und gründete das Ljubljana Museum. Er verbrachte viel Zeit mit Reisen durch Europa und versuchte, neue Errungenschhaften in unser Land zu bringen.



Ivan Hribar Statue (Mirsad Begić, 2010)

Nach dem Erdbeben begannen die Stadtregierung und die Armee vorrübergehende Unterkünfte für Obdachlose zu bauen. Viele Menschen zogen zu ihren Verwandten aufs Land. Trotz des kalten Aprilwetters suchten die Menschen Zuflucht in den Zelten, die slowenische Bahn stellte Waggons zu Verfügung und die Wohlhabenden wohnten in den Kutschen. Fran Jakopič (Vater des Malers Rihard) stellte 150 große Kohlfässer für eine vorrübergehende Unterkunft bereit.

Mladika (Prešeren Straβe 25; Maks Fabiani, 1907; Internat Ciril Metod Koch, 1910–12)

Die Stadtregierung entschied, dass Maks Fabiani, der zu dieser Zeit meist respektierte Architekt slowenischer Abstammung, der Architekt der ersten Mittelschule für Mädchen in Slowenien sein sollte.

Maks Fabiani (1865–1962), slowenischer Architekt und einer der Gründer der modernen Architektur in Wien, hinterließ seine eigenen Spuren in Ljubljana; neben dem Regulierungsplan nach dem Erdbeben und dem Plan für den Miklošič Park erbaute er eine Reihe von Gebäuden, die den Weg in die nächste, funktionalistische Phase von moderner Architektur mit strukturierten modernen Fassaden wiesen (z.B. die Mädchenschule auf dem Levstik Platz, das Pfarramt St. Jakob, Mladika usw.).

29. Mladika war einst ein Mädchenlyzeum und ein Internat. Welche Elemente der Gebäude erinnern Sie daran?

Maks Fabiani erhielt seinen ersten Doktortitel der Technik an der Universität von Wien; bis zum Ende des Ersten Weltkrieges hatte er eine große Universitätskarriere, wichtige Ämter und internationale Bekanntheit in Wien.

Jetzt haben Sie fast die letzte Sehenswürdigkeit erreicht: von Mladika gehen Sie zurück in die Innenstadt, auf dem Plan finden Sie den Weg zu Slovenska Straße. Gehen Sie diese Straße entlang um zur Trdinova Straße zu gelangen.

Hribar- Haus (Tavčar Straβe 2; Maks Fabiani, 1902–3)

Ivan Hribar, Bürgermeister jener Zeit, kaufte das Grundstück für das Gebäude, dessen Erlös für den Bau einer Mädchenschule dienen sollte. (Mladika) Damit zeigte er deutlich sein Erstreben, eine Schule, die für die Stadt wichtig ist, zu errichten. Er legte die Arbeit, die Pläne zu entwickeln, in die Hände von Maks Fabiani, der das Haus in klassischen antiken Proportionen gestaltete. Der Grundriss des Hauses erinnert an einen Würfel und das Quadrat ist das Hauptelement der Gliederung der Fassade, die explizit geometrisch ist.

30. Wie gestaltete der Architekt die Fassade?

Darlehenskasse für Landwirte (Trdina Straβe 2 in 8; Ciril Metod Koch, 1906–7)

Die zwei Gebäude der gleichen Art mit einem gespiegelten Grundriss sind bekannt für ihre bunte Fassade mit verschiedenen Sezessionsverzierungen. Jeder Stock ist mit keramischen Ornamenten dekoriert.

31. Werfen Sie einen Blick auf die Verzierungen an der Fassade und schreiben Sie die sich wiederholenden Motive auf.

Glückwunsch! Sie haben erfolgreich den Rundgang zum Sezessionsstil in Ljubljana absolviert und Ihnen sind viele interessante Dinge begegnet. Können Sie die wesentlichen Elemente des Sezessionsstils zusammenfassen?

Welche Gebäudearten sind im Sezessionsstil erbaut?

Welche Verzierungen dominieren?

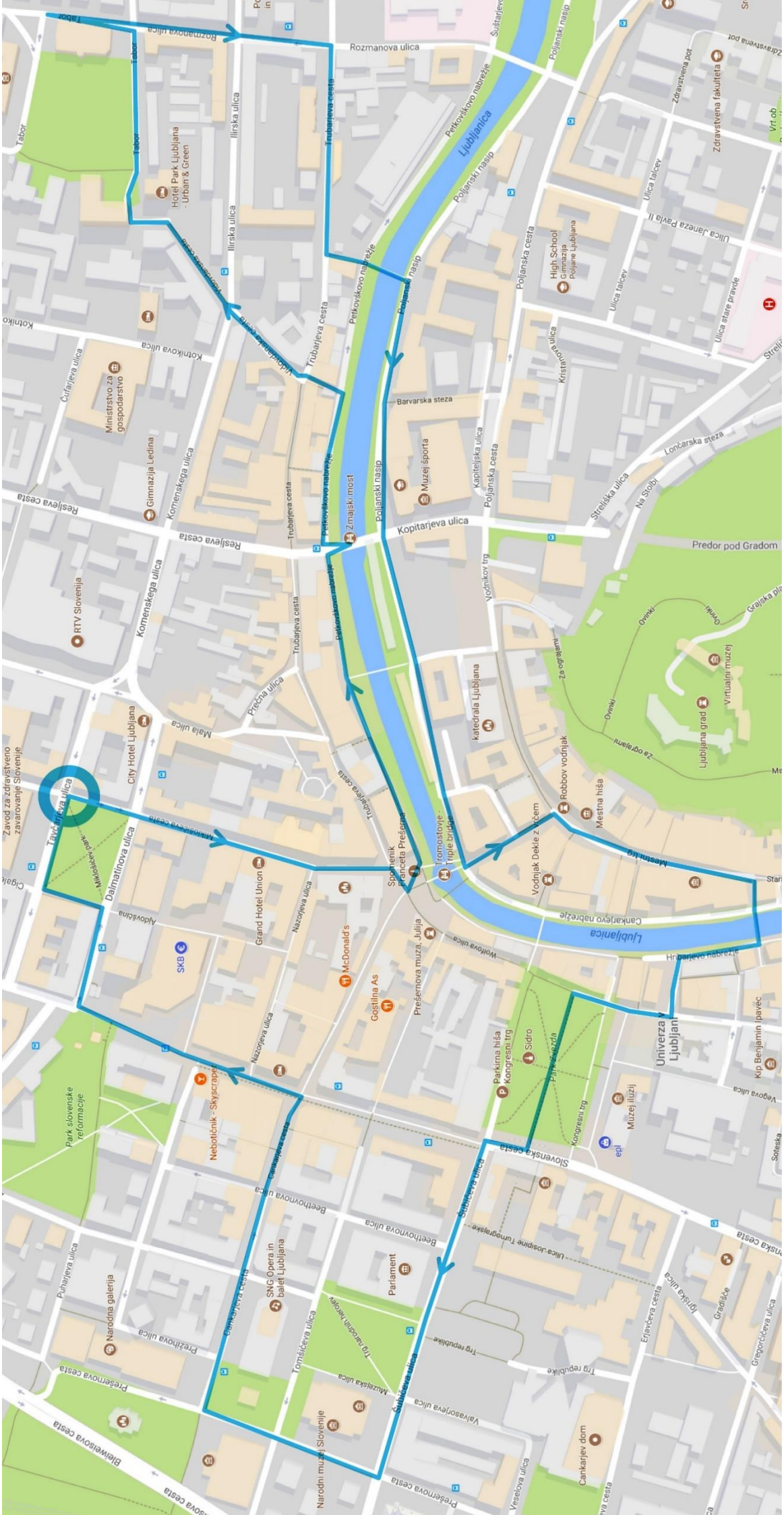
Welche Farben wurden bei den Fassaden hauptsächlich verwendet?

Welche Materialien wurden für die Dekoration der Fassaden verwendet?

Das Faltblatt mit Aufgaben zu diesem Stadtrundgang wurde von Schülerinnen und Schülern bischöflich-klassischen Gymnasiums St. Stanislav Institution Ljubljana im Rahmen des Projekts Erasmus+ *Art - Nouveau - Art Renouveau* (Nr. 2014-1-UK01-KA201-000226_3, KA2) im Schuljahr 2015/16 entworfen und gestaltet.

Quellen: Breda Mihelič, Secesijska arhitektura v Sloveniji; http://www.artnouveau-net.eu

Fotos: Tina Dernovšek


Rozmanova ulica
Tabor
Ilirska ulica
Trubarjeva cesta
Petkovškovo nabrežje
Ljubljanica
Poljanski nasip
Poljanska cesta
Zdravstvena pot
Zdravstvena fakulteta
Ulica talcev
Ulica Janeza Pavla II.
Ulica stare pravde
Kristalova ulica
Kapitelska ulica
Barvarska steza
Lončarska steza
Streliška ulica
Na Stolbi
Predor pod Gradom
Kopitarjeva ulica
Zmajski most
Muzej športa
Vodnikov trg
Robbov vodnjak
Mestna hiša
Tromostovje - Triple bridge
Spomenik Prešerna
katedrala Ljubljana
Ljubljanska grad
Virtualni muzej
Grajska pl.
Ovinki
Za ograjami
Mestni trg
Cankarjevo nabrežje
Hribarjevo nabrežje
Wolfova ulica
Prešernova ulica
Gostilna As
McDonald's
Nazorjeva ulica
Grand Hotel Union
Dalmatinova ulica
Miklošičev park
Tavčarjeva ulica
City Hotel Ljubljana
Mala ulica
Prečna ulica
Komenskega ulica
Gimnazija Ledina
Ministrstvo za gospodarstvo
Kotnikova ulica
Resljeva cesta
RTV Slovenija
Čufarjeva ulica
Zavod za zdravstveno zavarovanje Slovenije
Ajdovščina
SKB
Park slovenske reformacije
Nebotičnik - Skyscraper
Cankarjeva cesta
Beethovnova ulica
Slovenska cesta
Univerza v Ljubljani
Kongresni trg
Sidro
Parkirna hiša Kongresni trg
Park Zvezda
Muzej iluzij
Kip Benjamin Ipavec
Vegova ulica
Šubičeva ulica
Ulica Josipine Turnograjske
Parlament
SNG Opera in balet Ljubljana
Tomšičeva ulica
Prešernova cesta
Narodna galerija
Prežihova ulica
Puhar jeva ulica
Narodni muzej Slovenije
Trg republike
Trg narodnih heroev
Muzejska ulica
Valvasorjeva ulica
Igrška ulica
Erjavčeva cesta
Gradišče
Gregorčičeva ulica
Cankarjev dom
Veselova ulica
Bleiweisova cesta